

Aus der Praxis

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **20 (1904)**

Heft 43

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Neubau des Schützenstandes und Umbau der Scheibenstände im Birch Schaffhausen. Dachdeckerarbeiten an Fr. Knabenhans, Dachdeckermeister; Malerarbeiten an J. Kooft, Sohn, Malermeister; Spenglerarbeiten an C. Ganz, Spenglermeister; Schreinerarbeiten an Joh. Hauser's Söhne, mech. Schreinerei; Schmiedearbeiten an J. Peter, Schmiedmeister; Schlosserarbeiten an A. Stamm, Schlossermeister, alle in Schaffhausen.

Wasserversorgung Wald (St. Peterzell). Reservoir in armiertem Beton an Baumeister J. Merz, St. Gallen; Zuleitung zum Reservoir, Reservoirarmatur und Rohrnetz an Otto Graf, St. Gallen.

Lieferung der Holzkonstruktion zu den Stau- und Einlaufstellen für die drei Kraftanlagen am Rheintaler Binnental an Jäger & Sohn, Holzhandlung, Romanshorn.

Lieferung von 23 Schulbänken für die Gemeinde Buchs (St. Gallen) an J. Zucker, Schreinermeister, Buchs.

Die Schreinerarbeiten für zwei Neubauten (J. Schenk-Debrunner, Baugeschäft, Sulgen) an Wohlensender, Schreinermeister, Sulgen, und Dettli, Hobelwerk, Kradolf.

Die Glaser- und Schreinerarbeiten zu einem größeren Neubau (Baumeister Emil Frei, Emmenbaden). Schreinerarbeiten an Karl Baumann, mech. Schreinerei, Dietikon; Glaserarbeiten an J. G. Kiefer, mech. Glaserlei, Seefeld-Zürich. Architekt: Otto Bülsterli, Baden.

Pfarrkirche Lunkhofen. Neubestuhlung an Rudolf Rohr in Lenzburg; neuer Boden an Jos. Gumann, Lunkhofen; Getäfel an August Grob, Unterlunkhofen.

Erstellung von Steinwühren am Linthkanal. Steinwührbau bei Weesen an Steinmann-Joos, Niederurnen; Steinwührbau bei Grunau an Fratelli Delco, Goldingen. Bauleitung: Linthausfaber Sätzsch & Föh.

Marxsteinlieferung für die Gemeinde Bergdietikon (Murgau) an Regensburger, Steinmeh, Killwangen.

Lieferung von eisernen Balken- und Treppengeländern, sowie das Aufschlagen der Jalousetellen für ein Doppelwohnhaus in Baden (A. Betschon, Architekt, Baden) an Gebrüder Demuth, mech. Schlosserei, Baden.

Erstellung einer 1000 Meter langen Wasserleitung in Maisprach (Baselland) an Jakob und Emil Graf, Schmiede, in Maisprach.

Wasserversorgung Siffon (Uri). Sämtliche Arbeiten an X. Schmid, Mechaniker, Altdorf.

Aus der Praxis.

(Eingefandt.)

In jeder Schreinerei verursacht das Verleimen von Holztafeln infolge der bisher äusserst mangelhaften Werkzeuge viel Unannehmlichkeiten. Es wird daher von jedem Interessenten sehr begrüßt, daß endlich Schraubbleimzwingen in den Handel gebracht werden, die allen gestellten Anforderungen entsprechen. Es sind dies Baumelers Schraubbleimzwingen. (Siehe Inserat.)

Diese Schraubbleimzwingen sind praktisch erprobt und werden von allen Fachleuten als das Beste auf diesem Gebiete bezeichnet. Die hauptsächlichsten Vorteile bestehen darin:

1. Das Zusammenleimen der Fugen fällt weg;
2. braucht man keine Zulagen, ob breite oder schmale Holztafeln zu verleimen sind, da jede Breite von 20 cm an und bis 50 mm Stärke eingespannt werden kann;
3. ein Aufbäumen der Fugen ist gänzlich ausgeschlossen, da jede Tafel zwischen zwei Spannstücke zu liegen kommt;
4. infolge Verwendung von schmiedeeisernen Schrauben ist die Spannkraft die denkbar höchste und erzielt man deshalb die besten Leimfugen;
5. können beliebig große Quantitäten übereinander eingespannt werden, wodurch große Raum- und Zeiterparnis erzielt wird;
6. für lange Leimfugen können diese Schraubbleimzwingen einzeln an jeder beliebigen Stelle verwendet werden und kann man auch in diesem Falle

Bretter in unbeschränkter Anzahl übereinander spannen;

7. breite und schmale, dicke und dünne Tafeln können beliebig untereinander verleimt werden;
8. infolge denkbar einfachster Handhabung ist ein rasches und sicheres Arbeiten möglich und sollte es, gestützt auf alle diese Vorteile, kein Interessent, der auf wirklich praktische und solide Werkzeuge Wert legt, versäumen, sich diese Schraubbleimzwingen anzuschaffen.

Es handelt sich dabei um eine schweizerische Erfindung und ein schweizerisches Fabrikat, das in jeder Beziehung empfohlen werden kann. (Baumeler ist ein praktischer Schreinermeister in Luzern.)

Schieber-Tabelle für Gatterspannungen.

(Korr.)

Von der Firma Gebrüder Masera, Holzimport in Winterthur, werden wir auf eine praktische Vorrichtung aufmerksam gemacht, die Herr Berthold Eichner, Forstwirtschaftsverwalter in Gelencze (Siebenbürgen) zur raschen und übersichtlichen Ermittlung von Vollgatterspannungen in genöthiger und handlicher Form erdacht, und für deren Verwertung derselbe geeigneten Propositionen seitens ernster Reflektanten gerne entgegennehmen wird und wovon wir nachfolgend die Beschreibung geben:

1. Zweck: Die rasche Ermittlung der Anschnittsflächenbreite der einzelnen, in einem Bandgatter geschnittenen Materialien spielt bei Rundholzverschnitt eine große Rolle. Wenn es schon bei einfachen Spannungen erwünscht ist, schnell zu wissen, wie breit jedes Brett nach dem Schritte resultieren wird, was nur durch längere Berechnung möglich ist, um wie viel unerwünschter ist die schnelle Kenntniss dieser unerläßlichen Daten bei einer komplizierten Spannung.

Wenn immer oder sehr oft ein und dieselbe Spannung (Erzeugung derselben Dimensionen) beibehalten wird, was jedoch selten der Fall ist, dann behält sich wohl der Sägemeister diese angewohnten „Normen“ mehr oder weniger im Kopfe, rechnet selten nach oder er beschränkt sich zumeist darauf, nur ganz ungangbare Dimensionen zu vermeiden.

Wenn er aber die Spannungen oft und sogar mehreremal im Tag zu ändern hat, wenn er sogenannten Dimensionware erzeugt, an gewisse zu liefernde Stückzahlen und an einen gegebenen Rundholzvorrat gebunden ist, das Rohholz sich schonen muß, damit ihm ungangbare Dimensionen nicht zurückbleiben, und gar erst, wenn er zehn, zwölf und mehr Gatter zu beaufsichtigen hat, bildet ein solcher bisher nicht existierender Behelf eine Abhilfe des sehr fühlbaren Mangels, welcher eben den Zusammensteller dieses Behelfes auf diese Idee brachte.

Bisher vergeudeten die Sägemeister ihre Zeit mit Nachdenken oder Rechnen, oder es resultierten zufolge ungenauer Angabe der Spannungen ungangbare Maße, wie es überall mit sehr wenig Ausnahmen und nur dort nicht der Fall war, wo eben Dimensionware nicht erzeugt wurde, aber auch dort kam man in die Lage, ungangbare Dimensionen „abstoßen“ zu müssen und zwar ziemlich oft.

Diese Schieberrabelle soll daher dem Zweck dienen, einerseits schon tüchtigen, routinierten Sägemestern einen nützlichen Behelf zu bilden, andererseits weniger geübten Beamten die Möglichkeit zu bieten, korrekt einschneiden zu können, schließlich auch im Bureau zu ermöglichen, die Spannungen der Säge zu kontrollieren, ob selbe entsprechen.